



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

Französische Straße 55
10117 Berlin
Tel.: 030 32781-110
Fax: 030 32781-299

Pressekontakt:
Jens Christian Kage
Pressesprecher

Jens.C.Kage@bfw-bund.de
www.bfw-bund.de
www.bfw-newsroom.de

Twitter: @BFWBund

BFW-PRESSEMITTEILUNG

Neubau-Förderung: 800 Millionen Euro sind starkes Zeichen für den Wohnungsbau

Berlin, 17.11.2025. Der BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen begrüßt die im Haushaltsausschuss beschlossene Wiederaufnahme der EH 55-Förderung durch die Bundesregierung mit Mitteln in Höhe von 800 Millionen Euro ab Dezember klar und deutlich.

„Das ist ein echter Erfolg für die Vernunft und endlich eine gute Nachricht für die Unternehmen, die bauen wollen! Wir haben uns vehement dafür eingesetzt, dass der EH 55 Standard wieder förderfähig wird, so wie im Koalitionsvertrag vereinbart. Viele Projekte können nun doch gebaut werden“, betont BFW-Präsident Dirk Salewski in Berlin.

„Die Unternehmen bekommen so ein Stück Planungssicherheit zurück. Die Reaktivierung der Förderung bedeutet, dass viele Projekte nun wieder wirtschaftlich werden und in absehbarer Zeit fertiggestellt werden können. Das wird mittelfristig dabei helfen den Wohnungsmarkt etwas zu entspannen. Es ist auch eine gute Nachricht für den Klimaschutz und für die vielen Menschen in unserem Land, die auf Wohnungssuche sind. Diese sinn- und maßvolle Förderung sollte unbedingt fortgeführt werden, um kein Strohfeuer zu sein. Zusammen mit dem „Bau-Turbo“ und weiteren Maßnahmen sehe ich etwas Licht am Ende des Tunnels.

Es gilt nun für alle in Bund, Ländern, Kommunen und Unternehmen gemeinsam die Herausforderungen zu meistern. Zurückzukehren zu mehr Planungssicherheit wird dabei den größten Effekt haben“, so der BFW-Präsident.

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen an. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50 Prozent des Wohnungs- und 30 Prozent des Gewerbeneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbestand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.